

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm Februar 2024



**Samstag, 3. Februar 2024**

**Klosterinsel Reichenau im Untersee, UNESCO-Welterbe – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**



Die bereits im 8. Jahrhundert gegründete Abtei Reichenau war bald eines der bedeutendsten Klöster Europas und ein Zentrum abendländischer Kultur, wo wissenschaftliche Schriften und kostbare Buchmalereien entstanden. Berühmt sind die um das Jahr 1000 geschaffenen Wandmalereien in der Kirche St. Georg in Oberzell. Weniger bekannt ist die abgelegene romanische Kirche St. Peter und Paul in Niederzell, wo seit einiger Zeit wieder zwei Mönche leben. Wir behalten aber stets im Blick, dass nicht nur die drei Kirchen, sondern die ganze Insel mit ihrer von Gemüse-, Obst- und Weinanbau geprägten Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde. Gerade außerhalb der Saison ist hier die besondere Atmosphäre spürbar, wenn statt sommerlichem Touristenlärm eine ungewohnte Ruhe eingekehrt ist. In einem Café unweit des Klosterbereichs in Mittelzell klingt der Nachmittag aus. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

**Sonntag, 4. Februar 2024**

**Stein am Rhein, einmal von der anderen Seite – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**

Das schweizerische Städtchen Stein am Rhein ist nicht ohne Grund dort entstanden, wo der Rhein wieder zum richtigen Fluss wird. Allbekannt ist der Rathausplatz mit seinen „malerischen“ Häuserfassaden. Doch wir nähern uns der Stadt von der anderen Rheinseite: Von der kleinen Klosterinsel Werd, wo noch heute Franziskanermönche das frühmittelalterliche Kirchlein betreuen, spazieren wir am Rheinufer entlang zu den Mauern des ehemaligen römischen Kastells Tasgaetium und den gotischen Wandmalereien der Kirche Auf Burg – und dann geht es über die Brücke in die Altstadt von Stein, wo es tatsächlich noch Unbekanntes zu entdecken gibt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein kleinerer Anstieg. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.



**Samstag, 10. Februar 2024**

**Ein Ausflug an den Hochrhein: Vom Kloster St. Katharinental nach Diessenhofen mit dem Historiker Werner Trapp**



Etwas abseits des großen Verkehrs liegt das ehemalige Dominikanerinnenkloster St. Katharinental idyllisch an den Ufern des Hochrheins zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen. Wir besichtigen die Klosteranlage mit ihrer barocken Kirche und wandern anschließend am Rheinufer entlang nach Diessenhofen, das – von den Grafen von Kyburg ab 1178 angelegt – als eine der ältesten Städte der Schweiz gilt. Ein Rundgang durch die Stadt mit ihrem noch stark mittelalterlich geprägten Stadtbild führt uns auch zur historischen Holzbrücke über den Rhein, der hier die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz markiert.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, kleine Steigungen, festes Schuhwerk ratsam. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

**Sonntag, 11. Februar 2024**

**Winter am Bodensee – Eine literarische Entdeckungsreise nach Meersburg mit dem Historiker Werner Trapp**

Die Bodenseelandschaft im Winter hat ihre eigene Poesie. Zuweilen hüllt sie sich in das Grau stiller Tage, das Ufer, Schilf und Bäume mit kunstvollem Reif überzieht. Dann wieder spielt der Föhn mitten im Januar „Frühling“ und man sitzt irgendwo am Seeufer bei einem Cappuccino und genießt die prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Der Bodensee im Winter – das war auch in der Literatur immer wieder ein Thema, in Romanen, Gedichten und Erzählungen finden sich, wenn man sie sucht, schöne und lesenswerte Beispiele. Der Autor und Historiker Werner Trapp lädt ein zu einer literarischen Entdeckungsreise in eine ganz besondere Jahreszeit – im Café der alten Burg Meersburg, die selbst durch die Droste als literarischer Ort Geschichte geschrieben hat.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Preis 23 € inkl. Überfahrt mit der Bodenseefähre



# Kur und Kultur

## Monatsprogramm Februar 2024



**Freitag, 16. Februar 2024**

**Abendspaziergang mit dem Historiker Ralf Seuffert durch die Altstadt von Konstanz**



Ein abendlicher Spaziergang führt uns durch die Konstanzer Altstadt mit ihren engen Gassen und mächtigen Domherrenhöfen im Münsterbezirk. Wir begegnen über 2000 Jahren Geschichte: das römische Constantia, die Spuren der mittelalterlichen Klöster und Kirchen in der Stadt, Konstanz als einstige mächtige Bischofsstadt und Tagungsort eines Konzils. Die Niederburg, der älteste Konstanzer Stadtteil, ist bis heute das identitätsstiftende „Herz“ der Stadt – hier sind die Konstanzer weitgehend noch unter sich. Anschließend lädt ein Weinlokal zur gemütlichen Nachbereitung. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.

**Sonntag, 18. Februar 2024**

**Die Stadt am See – Die Stadt am Fluss: Ein neuer Blick auf die Bodensee-Metropole Konstanz. Ein Uferspaziergang mit dem Historiker Werner Trapp**

„Konstanz a. B.“ – so lautete früher das Kürzel auf Postkarten und Briefköpfen: „Konstanz am Bodensee“. Das entspricht der touristischen Wahrnehmung bis heute: Konstanz, die Stadt am See. Kaum gesehen wird dagegen, dass Konstanz zumindest für zwei Kilometer auch an einem Fluss liegt, dass hier mit Rhein-Kilometer 0 zugleich der „deutsche Rhein“ beginnt. Ein Spaziergang vom Seeufer zur neuen Rheinpromenade spürt den Zusammenhängen zwischen der Stadt am See und der Stadt am Fluss nach und zeigt, wie radikal sich Konstanz in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Wegstrecke ca. 3 km, keine Steigungen.



**Samstag, 24. Februar 2024**

**Engen im Hegau – Entdeckungsfahrt in ein malerisches mittelalterliches Städtchen mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**



Markant auf einem Bergsporn liegt die mittelalterliche Stadt Engen, eine Gründung der Herren von Hewen und Amtsstadt der später fürstenbergischen Herrschaft. Die Annäherung über die alte „Königsstraße“ erschließt uns die Landschaft um den Engener Burgberg, den Hohenhewen. Dank einer vorbildlichen und mehrfach preisgekrönten Altstadtsanierung ist aus Engen ein echtes Kleinod geworden. Vom Massentourismus blieb das malerische Städtchen bisher verschont, und so gibt es hier noch Vieles zu entdecken. Ob Engen tatsächlich, wie es der Volksmund besagt, eine der „schönsten Städt‘ der Welt“ ist, darüber kann abschließend im köstlichen Café Huber diskutiert werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein Anstieg. Rückkehr ca. 18.00 Uhr

**Samstag, 25. Februar 2024**

**Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp**

Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf. Einkehr zum Kaffee in einem Lokal in Goldbach.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich.

Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.

